

Warum steigt die Lebenserwartung der Männer nicht auf 80+ Jahre in Deutschland?

Doris Bardehle, Stiftung Männergesundheit

Die Lebenserwartung ist ein sicherer Indikator für den Gesundheitszustand der Bevölkerung. In den vergangenen Jahrzehnten wird ein Unterschied von rund 5 Jahren zwischen Männern und Frauen in Deutschland beobachtet.

Die Stiftung Männergesundheit weist seit Jahren mit einem Plakat auf diese nicht zu akzeptierende Differenz in der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen hin (Abb. 1).

Abb. 1



© Stiftung Männergesundheit. 2015

Verfolgen wir die Unterschiede in der Lebenserwartung seit 1871, beobachten wir eine unterschiedliche Differenz zwischen der Lebenserwartung von Männern und Frauen, jedoch immer zum Nachteil von Männern (Tab. 1).

Tab. 1: Lebenserwartung nach Geschlecht, DE, 1881-2023

Zeitraum	Männer	Frauen	Differenz	
1871-1888	35,6	38,5	2,9	
1932-1934	59,9	62,8	2,9	
1986-1988	71,7	78,9	6,3	
2018	78,60	83,31	4,71	Eurostat
2019	79,00	83,70	4,70	
2020	78,69	83,48	4,79	
2021	78,32	83,27	4,95	
2022	78,26	82,98	4,72	
2023	78,77	83,48	4,71	
Männer 2022/2023	0,51+			
Frauen 2022/2023		0,50+		

War die Lebenserwartung bis 1934 relativ niedrig, betrug die Differenz nur 2,9 Jahre zwischen Männern und Frauen, zuungunsten der Männer. Bis 1988 stieg die Lebenserwartung weiter an, die Lebenserwartung der Männer blieb jedoch 6,3 Jahre hinter den Frauen zurück.

Vergleichen wir die Jahre 2018 bis 2023, die auch die Corona-Epidemie beinhalten, stieg die Differenz der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen. Während der Corona-Jahre 2020 und 2021 erhöhte sich die Differenz der Lebenserwartung auf 4,79 und 4,95 Jahre zu Ungunsten der Männer. Die Lebenserwartung sank von 2020 bis 2022 jedes Jahr: bei Männern um 0,74 Jahre und bei Frauen um 0,72 Jahre.

In der Todesursachenstatistik werden für die Jahre 2020 bis 2023 die infolge einer Covid-19 Erkrankung verstorbenen Männer und Frauen ausgewiesen (Tab. 2)

Tab. 2: Infolge einer Covid-19 (pos.) Erkrankung Verstorbene in Deutschland. 2019-2023

Jahr	Verstorbene		Insgesamt
	Männer	Frauen	
2019	---	----	---
2020	20.247	18.263	38.510
2021	38.862	31.897	70.759
2022	27.973	24.056	52.029
2023	14.795	11.246	26.041
Insgesamt	101.877	85.462	187.339

Interpretation: Covid Erkrankungen (pos. getestet) / Todesfälle

© Statistisches Bundesamt (Destatis)

Todesursachenstatistik in Deutschland.

Das Jahr 2023 ist durch einen Anstieg der Lebenserwartung auf das Niveau der Jahre 2019/2020 charakterisiert. Die Lebenserwartung der Männer und auch der Frauen verzeichnete im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr 2022 eine positive Entwicklung um jeweils 0,5 Jahre. Der Stand der Lebenserwartung des Jahres 2019 kann wahrscheinlich erst 2024 erreicht werden.

Was bedeutet der Verlust von 4,71 Lebensjahren für Männer gegenüber Frauen im Jahr 2023? In welchen Altersgruppen versterben Männer häufiger als Frauen, so dass es zu dieser Differenz in der Lebenserwartung kommt? Einen großen Anteil hat die vorzeitige Sterblichkeit, definiert als die Sterblichkeit vor dem 70. Geburtstag, also im Jugend- und aktiven Lebensalter. Sterbefälle in diesen Altersgruppen reduzieren das Arbeitskräftepotential und beeinträchtigen Familienstrukturen. Sie stellen einen großen Verlust für die Gesellschaft dar.

Im Jahr 2018 verstarben 73.680 Frauen und 131.562 Männer (Insgesamt 205.242 Personen) vor dem 70. Lebensjahr. Das entsprach einer Übersterblichkeit der Männer von 73,83% gegenüber den Frauen. Die Standardisierten Werte liegen mit 82,67% noch höher (Tab. 3).

Tab. 3



Sterblichkeit der Männer und Frauen nach Altersgruppen Deutschland, 2018				
Altersgruppen	Je 100.00 Männer 2023	Je 100.000 Frauen 2023	Mä/Fr/2023 in %	Übersterblichkeit der Männer in %
0	347,73	289,38	120,16	20,16
1-4	16,33	15,49	105,42	5,42
5-9	9,11	6,70	135,94	35,94
10-14	9,84	7,64	128,79	28,79
15-19	30,33	15,71	193,04	93,04
20-24	43,66	16,84	259,23	159,23
25-29	47,05	22,00	213,85	113,85
30-34	62,68	35,13	178,45	78,45
35-39	94,07	52,82	178,10	78,10
40-44	147,91	82,01	180,36	80,36
45-49	241,90	141,03	171,52	71,52
50-54	419,91	232,85	180,33	80,33
55-59	730,40	391,53	186,55	86,55
60-64	1201,34	634,99	189,19	89,19
65-69	1821,74	975,48	186,75	86,75
0-69 Jahre	371,60	213,78	173,83	73,83
SDR	280,40	153,50	182,67	82,67

Quelle: © Statistisches Bundesamt. Todesursachen. 2018
eigene Berechnungen

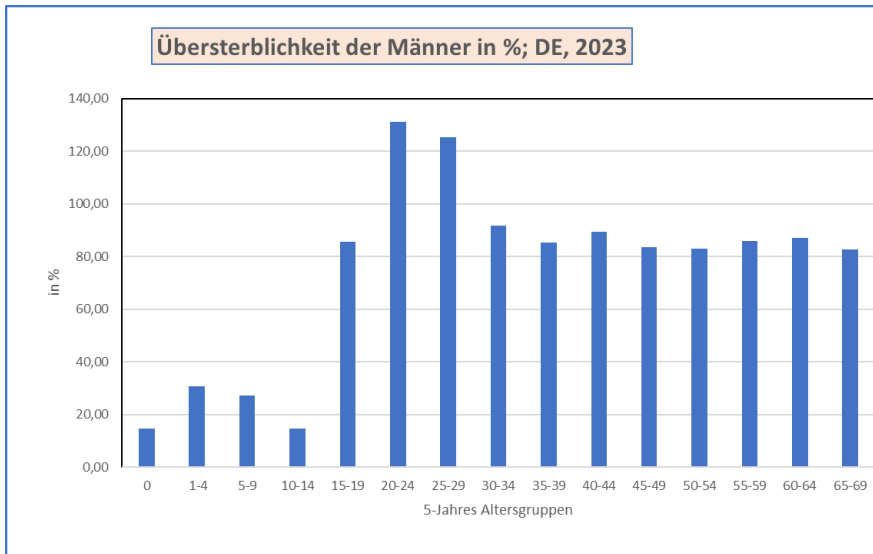
Im Jahr 2023 verstarben 134.674 Männer und 75.748 Frauen bis zum Alter von unter 70 Jahren (210.422 Personen), das sind 5.180 Personen mehr als im Jahre 2018 (Tab. 4).

Tab. 4: Vorzeitige Sterblichkeit und Übersterblichkeit der Männer in Deutschland, 2023

Sterblichkeit der Männer und Frauen nach Altersgruppen Deutschland, 2023				
Alters- gruppen	Je 100.000	Je 100.000	Mä/Fr/2023 in %	Übersterblichkeit der Männer in %
	Männer 2023	Frauen 2023		
0	327,24	284,99	114,83	14,83
1-4	18,42	14,08	130,82	30,82
5-9	10,00	7,85	127,39	27,39
10-14	9,61	8,38	114,68	14,68
15-19	30,40	16,37	185,71	85,71
20-24	41,35	17,90	231,01	131,01
25-29	44,04	19,54	225,38	125,38
30-34	60,88	31,76	191,69	91,69
35-39	97,82	52,80	185,27	85,27
40-44	155,16	81,92	189,40	89,40
45-49	241,63	131,64	183,55	83,55
50-54	405,11	221,30	183,06	83,06
55-59	670,25	360,40	185,97	85,97
60-64	1146,95	612,87	187,14	87,14
65-69	1844,86	1009,25	182,80	82,80
0-69 Jahre	375,56	216,30	173,63	73,63
SDR	268,00	144,90	184,96	84,96
Quelle: © Statistisches Bundesamt. Todesursachen. 2023				

eigene Berechnungen

Abb. 2: Übersterblichkeit der Männer in %; DE, 2023



Visualisiert ist erkennbar (Abb. 2), dass besondere Aufmerksamkeit die Altersgruppen 15-29 Jahre bedürfen. Alle folgenden Altersgruppen bis zum Alter von 69 haben eine Übersterblichkeit von 80 bis 90%.

Im Internationalen Vergleich der EU-Mitgliedsländer hat Deutschland Positionen eingebüßt:

Im Jahr 2007 hatte Deutschland Rang 7 bei der Lebenserwartung innerhalb der EU:

- 80,1 Jahre insgesamt,
- 77,5 Jahre Männer und
- 82,5 Jahre Frauen (Differenz beträgt 5,0 Jahre).

Im Jahr 2023 hatte Deutschland Rang 17 bei der Lebenserwartung innerhalb der EU:

- 81,2 Jahre insgesamt,
- 78,3 Jahre Männer und
- 83,0 Jahre Frauen (Differenz beträgt 4,7 Jahre).

Der EU-Durchschnitt liegt im Jahr 2023 bei

- 81,5 Jahren insgesamt,
- 78,9 Jahre Männer und
- 84,2 Jahre Frauen (Differenz beträgt 5,3 Jahre).

Auf Platz 1 liegt Spanien mit

- 84,0 Jahren insgesamt
- 81,2 Jahre Männer und
- 86,7 Jahre Frauen (Differenz beträgt 5,5 Jahre).

(Quelle: <https://statista.de>. Download: 11.09.2024).

Viele Mitgliedsländer der EU und weltweit erreichen eine durchschnittliche Lebenserwartung von über 80 Jahren bei Männern. Dieser Wert wurde für Deutschland bisher nicht erreicht. 80+ Jahre für Lebenserwartung für Männer stellt eine Art Gütekriterium für die Gesundheitssituation und die Gesundheitsversorgung dar.

Irland, das Land, das seit dem Jahr 2008-2013 Männergesundheitsstrategien durchsetzt, erreichte eine Lebenserwartung von 80,9 Jahren bei Männern Im Jahr 2023, Frauen erreichten 84,2 Jahre (Differenz 3,3 Jahre). Damit erreichte Irland im EU-Ranking den 10. Platz, Deutschland den 17. Platz.

Quelle: <https://de.statista.com>. Download 28.09.2024

Die Lebenserwartung in Australien, dem Ursprungsland von Männergesundheitsstrategien und Männerschuppen und weiteren Ländern mit Orientierungen auf Männergesundheit erreichte im Jahr 2023 folgende Werte

Lebenserwartung	Männer	Frauen	insgesamt	Diff.
Australien	82,10 Jahre	85,74 Jahre	83,92 Jahre	3,6
Neuseeland	80,41 Jahre	83,77 Jahre	82,09 Jahre	3,4
Kanada	80,43 Jahre	84,83 Jahre	82,63 Jahre	4,4

Prognose für die Lebenserwartung bis 2070

Die 15. Koordinierte deutsche Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2070 sieht eine kontinuierliche Steigerung der Lebenserwartung und eine Reduzierung der Differenz in der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen vor. Gehen wir von der ersten Variante mit niedrigen Anstiegswerten der Prognose bis 2070 aus, ergibt sich folgender Trend:

Zeitraum	Lebenserwartung prognostiziert, Niedriger Anstieg der LE		
	Männer	Frauen	Differenz in Jahren
2025	79,0	83,7	4,7 (Stand von 2019)
2030	79,4	83,9	4,5
2035	79,9	84,2	4,3
2040	80,3	84,5	4,2
2045	80,7	84,8	4,1
2050	81,1	85,0	3,9
2055	81,5	85,3	3,8
2060	81,9	86,6	3,7
2065	82,3	85,8	3,5
2070	82,6	86,1	3,5

Bei der Variante 2: Moderater Anstieg der Lebenserwartung würden im Jahr 2070 folgende Werte erreicht:

LE Männer 84,6 J., LE Frauen 88,2 J., Diff. 3,6 J.

Bei der Variante 3: Hoher Anstieg der Lebenserwartung würden im Jahr 2070 folgende Werte erreicht:

LE Männer 86,4 J., LE Frauen 90,1 J., Diff. 3,7 J.

Demzufolge entsprechen die in Australien bereits erreichten Werte der Lebenserwartung den prognostizierten Werten für Deutschland für das Jahr 2065.

Zusammenfassung

- Für Deutschland stellt sich heraus, dass die erreichten Werte der Lebenserwartung von 79,00 Jahren bei Männern und 83,70 Jahren bei Frauen im Jahre 2019 durch die Covid-19 Epidemie eingebrochen sind. Es kam zu einer Reduzierung der Lebenserwartung bis 2022 um 0,74 Jahre bei Männern und um 0,72 Jahre bei Frauen bis zum Jahr 2022. Der Anstieg im Jahr 2023 nach Ende der Covid-Epidemie (aber noch mit Auswirkungen) betraf ein Plus der Lebenserwartung bei Männern um 0,51 Jahre, bei Frauen um 0,50 Jahre. Der Stand der Lebenserwartung des Jahres 2019

wurde damit noch nicht erreicht. Demzufolge hat diese Epidemie Auswirkungen auf die Lebenserwartung, die sich auf mindestens 5 Jahre erstrecken.

- Eine Lebenserwartung der Männer von 80+ Jahren ist für Deutschland ab dem Jahr 2040 prognostiziert.
- Ein kontinuierlicher Anstieg der Lebenserwartung scheint nur möglich zu sein, wenn es keine Einschnitte durch Epidemien oder weitere Klimaerwärmung gibt.
- Faktoren, die das Leben verkürzen, sind für die Erhöhung der Lebenserwartung speziell bei Männern relevant. Vordergründig müsste die vorzeitige Sterblichkeit der Männer reduziert werden.
- Mehr Beachtung ist auf die Bedürfnisse von Männern zu lenken, die die Gesunderhaltung und gendergerechte Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen betreffen.